

kostenlos

# Nürnberg Schwulen Post

März 1989



Das monatliche Infoblatt in Nordbayern vom Fliederlich e.V. Ausgabe 44





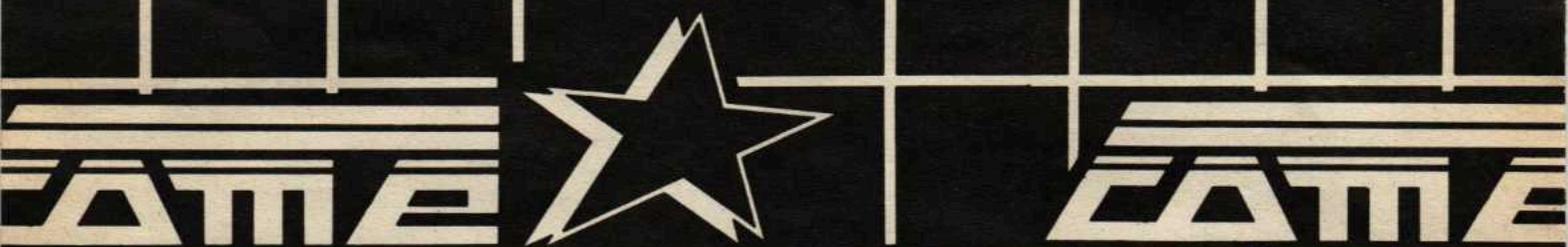
Mittwoch  
22. März 89

Großes  
Frühlingsfest

mit  
Kalten Platten und  
Überraschungen

Pilsbar  
Disco  
Videoshow

Pilsbar  
20.00 - 4.00 Uhr  
Disco - Videoshow  
Mi, Fr, Sa, So  
20.00 - 4.00 Uhr



Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Engelha

8500 Nürnberg



Telefon  
0911/  
22 24 88





ARTIS 1887

Pilsbar  
Disco  
Videoshow

Pilsbar  
20.00 - 4.00 Uhr  
Disco - Videoshow  
Mi, Fr, Sa, So  
20.00 - 4.00 Uhr

Wir  
wünschen  
allen unseren  
Gästen  
ein  
fröhliches  
Osterfest

CAME

gasse 2

Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Telefon  
0911/  
222488

Telefon  
0911/  
222488

Auf Euren Besuch  
freuen sich  
Fritz, Klaus und Peter

# Termine

## März '89

- Mi, 1.3.** Filmvilla, Pilotystraße 13, Nürnberg  
20.00 Uhr **"NS-Eliten und NS-Verbrechen"** - Kurs (10x) mit Dagmar Ryssel (BZ)
- Do, 2.3.** WuF-Zentrum WÜHST e.V., Niggelweg 2, Würzburg  
20.00 Uhr **"Liebe mich oder ich hasse Dich"** - über den Umgang mit anderen Schwulen
- Do, 2.3.** Meistersingerhalle - Großer Saal, Nürnberg  
20.00 Uhr **Marinechor der Schwarzmeerflotte UdSSR** mit Ballett und Orchester (80 Mitwirkende) - endlich mal wieder echte Kerle in der Stadt ...
- Sa, 4.3.** Theaterhalle Tafelwerk, Auß.Sulzbacher 60, Nbg  
20.00 Uhr **Premiere: Pocket Opera Company Nürnberg**  
**"Hänsel und Gretel"** - ein deutsches Märchen nach Engelbert Humperdinck, u.a. wirkt mit: MÄNÜ, der Schwule Männerchor Nürnberg!  
= auch 5., 8., 10. + 11.3. =
- Di, 7.3.** Tassilo-Theater, Sielstraße 5, Nürnberg  
20.00 Uhr **"Kardang'lenk und Ausbuffdopf"** - mit Günter Stössel, Klaus Brandl und Chris Schmitt
- Mi, 8.3.** E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen  
20.30 Uhr **Männerdisco** - das beliebte Schwofltreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken
- Do, 9.3.** Peter-Vischer-Zentrum, Bielingplatz 2, Nürnberg  
20.00 Uhr **Kabarett: "Im Harem tanzen die Kanacker"** - getürktes Kabarett von der Türkin Derin, der Griechin Maria und der Deutschen Christa
- Mi, 15.3.** Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg  
20.00 Uhr **Premiere: "Letzte Probe"** - Musikkabarett mit dem Nürnberger Bernd Regenauer (nicht erst bekannt seit seinem Auftritt in Dieter Hildebrandts "Scheibenwischer"!)  
= täglich bis 31.3. (außer 21., 24. + 28.3.) =
- Fr, 17.3.** Fliederlich-Zentrum, Ludwigstr.63, Nürnberg  
19.30 Uhr **Fliederlich-Gesprächsabend: "Was machen wir Männer mit unserer Lust?"** mit Joachim Lenz, Sozialwissenschaftler (neuer Termin für die am 20.2.89 geplante Gesprächsrunde)
- So, 19.3.** Peter-Vischer-Zentrum, Bielingplatz 2, Nürnberg  
12.00 Uhr **"Jetzt steh' ich da in meinem kurzen Hemd"** - Schlüpfer(ige) Songs für Damen und Herren von Cornelia Niemann - Ausstellung: Unterhosen und Büfett kaltwarm
- So, 19.3.** Tassilo-Theater, Sielstraße 5, Nürnberg  
20.00 Uhr **"Naughty Ladies of the Night"** - Heitere Revue mit Nancy Hermiston, W.Gerner und G.Fischer
- Mo, 27.3.** Theaterhalle Tafelwerk, Auß.Sulzbacher 60, Nbg  
20.00 Uhr **Schwule Männerchor Nürnberg: "MÄNÜ on Tour" - Essen auf Rädern**  
Das hohe Lied des a-capella-Gesanges in allen Stimmlagen
- Mi, 29.3.** KOMM-Kellerbühne, Königstr.93, Nürnberg  
21.00 Uhr **"Der andere Bahnsteig"** - Gay Disco  
alternativ
- Mi, 29.3.** E-Werk - Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen  
20.30 Uhr **Frauendisco** - von Frauen und nur für Frauen

## Radio und Fernsehen

**Donnerstag** Radio Z, 95,8 MHz (101,25 MHz im Nbg Kabel)  
23.00 Uhr **"Fliederfunk"** - das schwule Magazin

Das Veranstaltungsprogramm für diesen Monat wurde zusammengestellt von *Wolf* - wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder schwule Exklusivität!

## \*\*\*\* Elterngruppe \*\*\*\*

Di, 7.03.89: 19 Uhr

danach jeweils 2. Dienstag im Monat

## \*\*\*\* Jugendgruppe \*\*\*\*

Ab 6.03. jeden Montag 19 Uhr

Es gibt sie endlich wieder, die schwule Jugendgruppe. Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr in den Räumen von Fliederlich in der Ludwigstr.63. Schwerpunkte der Jugendgruppe sind:  
- gegenseitige Hilfe beim Coming-Out  
- gemeinsam auch außerhalb der Sub etwas unternehmen wir wollen uns kennenlernen, um gemeinsame Interessen zu entdecken und in der schwulen Jugendgruppe zu verwirklichen. Also Jungs, laßt Euch blicken!

## \*\*\*\* Männergesprächsgruppe \*\*\*\*

Die Männergesprächsgruppe trifft sich jeden Donnerstag um 20 Uhr in den neuen Räumlichkeiten von Fliederlich in der Ludwigstraße 63!

2.03.89: Video: **DOPPELPUNKT - Mein Sohn ist schwul.**  
9.03.89: offene Gesprächsgruppe  
16.03.89: Film (Windhunde o. ä.)  
23.03.89: offene Gesprächsgruppe  
30.03.89: Video (Titel stand noch nicht fest)

## \*\*\*\* Gesprächsabend \*\*\*\*

**"Was machen wir Männer mit unserer Lust?"**

Die politische Männerbewegung als Kritik der herrschenden Männlichkeit - eine Herausforderung für die Bewegung der Schwulen?!

Referent: Joachim Lenz, Sozialwissenschaftler

**Fr., 17.03.89**

19.30 Uhr im Fliederlich-Zentrum Ludwigstr.63

## \*\*\*\* Politgruppe \*\*\*\*

Nächster Treff Montag, 20.2. um 19 Uhr

## \*\*\*\* Internationale Gruppe \*\*\*\*

Erster Treff am Freitag, 10.3. um 19 Uhr

## Waldschlößchen-Termine

Das Veranstaltungsheft des Waldschlößchens gibt's im Fliederlich-Café oder gegen DM 1,50 in Briefmarken direkt vom Waldschlößchen.

Auszüge aus den Terminen:

- \* 17.3. - 19.3.: HIV-Positiventreffen
- \* 23.3. - 27.3.: Ostertreffen für Schwule

Um rechtzeitige Anmeldung wird dringend gebeten!  
Telefon: 05592/1240 Mo-Fr 9-12 Uhr

# Die unendliche Geschichte

## 2. Teil

### oder: Ansbach schlägt zurück

Nach der deutlichen Zurückweisung der von Seiten der Regierung von Mittelfranken gegen die Geldzuwendungen der Stadt Nürnberg an die drei berüchtigt-berühmten Vereine Fliederlich, Cassandra und Rosa Flieder bereits im vorigen Jahr geltend gemachten Einwände durch das Verwaltungsgericht Ansbach glaubten wir Fliederlinge uns eigentlich vorläufig sicher vor den Epigonen mittelalterlichen (Un-)Geistes.

Nichts könnte falscher sein als diese Annahme! Mit Bescheid vom 1. Februar untersagte Ansbach der Stadt Nürnberg zum zweitenmal die Unterstützung besagter Vereine mittels kommunaler Zuwendungen. Nicht daß etwa neue Gesichtspunkte zu einer Überprüfung der kommunalen Praxis Anlaß gäben, nein, man präsentiert sozusagen als Valentinsgeschenk einen neuen Aufguß der bekannten Vorurteile aus den hintersten Winkeln des "gesunden Volksempfindens". Neu ist einzig der gesonderte Hinweis auf die in Artikel 6 des Grundgesetzes und in Artikel 124 der Bayerischen Verfassung formulierte Schutzwürdigkeit von Ehe und Familie. Welch große soziostrukturelle Veränderungen in den vierzig Jahren seit Verkündung des Grundgesetzes gerade in diesem Bereich stattgefunden haben, scheint der Regierung von Mittelfranken beziehungsweise dem Münchener Innenministerium, für dessen Urheberchaft in der Person des Herrn Beckstein der spezielle Hinweis auf Ehe und Familie spricht, entgangen zu sein. Nicht daß diese Blindheit den Realitäten gegenüber für den Interessierten Beobachter freistaatlicher Regierungsmachenschaften eine Neuerung darstellen würde, derartiges ist aus den Tagen des als barocker Landesherr über den blau-weißen Gauen thronenden FJS noch in ungueter Erinnerung.

Richtigerweise empfiehlt der Beschlußvorschlag für die Stadtratssitzung, Widerspruch gegen den Ansbacher Bescheid einzulegen und gegebenenfalls erneut Anfechtungsklage zu erheben. Es steht allerdings zu befürchten, daß bis zu einem endgültigen rechtskräftigen Urteil die Ansbacher Bezirksregierung zu jedem neuen Haushalt der Stadt Nürnberg postwendend ein Verbot der Verwendung städtischer Gelder für "unmoralische Zwecke" ausspricht.

Gerade nach dem Berliner Wahlergebnis ist zu befürchten, daß die Führung der CSU, die mehr denn je eine Partei an ihrem rechten Flügel fürchtet, einen noch härteren Kurs der Ausgrenzung von gesellschaftlichen Randgruppen einschlägt. Man kann nun nicht gerade behaupten, daß bislang in Bayern ein zu liberales Klima gegenüber Angehörigen von Minderheiten geherrscht hätte. In großem Ausmaß hat gerade die bayerische Staatsregierung in den vergangenen Jahren unter Verwendung von die realen Gegebenheiten entstellenden Aussagen Jagd auf rechte Wählerstimmen gemacht. Am eklatantesten wird dies deutlich bei der gegenwärtigen Ausnotzung der aufgrund der bevorzugten Behandlung von Spätaussiedlern in weiten Teilen der Bevölkerung vorhandenen Ressentiments, die (leider) mit großem Erfolg gegen die Asylbewerber eingesetzt werden. Nachdem auf solcherlei Weise der Nährboden für den Rechtsextremismus bereitet wurde, ist man mit einem Male erschrocken, daß Kreise rechts von der CSU diese hervorragenden Bedingungen zu noch ausgeprägterer Volksverdummung nutzen. Es ist eben schwierig, nach jahrzehntelangem erfolgreichem Ausnutzen völlig irrealer politischer Gefühle plötzlich zur Bekämpfung einer Gefahr von rechts auf politische Aufklärung umzuschalten. Zwar könnte die CSU unter Beibehaltung ihres gegenwärtigen politischen Standpunktes den Wählern gegenüber behaupten, jede Stimme für die Republikaner schwäche die einzig wahre Regierungspartei und erhöhe die Möglichkeit des so gerne als Menetekel an die Wand gemalten rot-grünen Chaos, wahrscheinlicher ist aber, daß man sich bei der CSU nicht entblenden wird, mittels doomer und dümmster Hetzparolen die Rechtsabweichler wieder in den Schoß der Partei zurückzuholen.

Da von der CSU kaum Hilfe beim Kampf gegen die Republikaner und noch weiter rechts stehende Gruppierungen zu erwarten ist, muß das übrige demokratische Spektrum des Freistaates und der ganzen Bundesrepublik zusammenarbeiten in der Verteidigung unseres freiheitlich-demokratischen (?) Rechtsstaates. Schließlich ist das herausragende Merkmal einer funktionierenden Demokratie der Schutz von Minderheiten und ihre weit über bloße Toleranz hinausgehende Fähigkeit, eine weitestmögliche Einbindung aller gesellschaftlicher Gruppen in das Gemeinwesen zu erreichen. Nicht Ausgrenzung, Integration ist das Gebot der Stunde!

Peter

# Schwule und Kirche - kann das gutgehen ?

Die Gruppe "Homosexuelle und Kirche" (Nürnberg) stellt sich vor:

Frömmelnde Schwuchtelein, schuldbewußte Homophile, schüchterne Jungs, auch so was muß es geben. Allerdings sind das ganz seltene Ausnahmefälle in unserer Gruppe. Und spätestens nach einigen Monaten Mitgliedschaft ändert sich das. Wir sind auch keine Runde älterer Herren in grauen Anzügen, die sich akademisch unterhalten.

Wir sind eine Gruppe von oft "kirchengeschädigten" Männern, die noch rechtzeitig die Kurve gekratzt und zu einem gesunden Selbstbewußtsein gefunden haben. Denn "Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut". Auch wir Schwulen gehören zu dem, was Gott gemacht hat. Leider hat sich diese Erkenntnis in den Kreisen der Kirchenleitungen noch nicht durchgesetzt; oder man weiß es zwar, hat aber Angst vor den "ganz Frommen" unter dem Kirchenvolk. Dennoch gibt es viele Christen an der Basis, die unsere Meinung teilen. Wir sind uns bewußt, daß wir weder die Heilsarmee noch Herrn Kardinal Ratzinger belehren können. Aber dann gibt es noch die "schwelgende Mehrheit", die zumeist uninformiert und desinteressiert an unseren Problemen ist und alle Verlautbarungen über uns Schwule von oben mehr oder weniger kritiklos schluckt. Hier setzen wir an und versuchen, durch Aufklärung und Information falsche Vorstellungen zu korrigieren. Das geschieht auf Pfarrertagen und Katholikentagen, bei Veranstaltungen in Studentengemeinden und Ausbildungseinrichtungen für Pfarrer, und so weiter. Die effektivste Art der Öffentlichkeitsarbeit ist die persönliche Begegnung mit anderen Menschen, zum Beispiel in der Gemeinde, in deren Räumen wir uns treffen. Dieser Weg ist mühsam, aber wir haben durch ihn schon viel erreicht.

Die Ökumenische Arbeitsgruppe "Homosexuelle und Kirche" (HuK) als bundesweite Organisation existiert seit 1977, sie hat etwa 600 Mitglieder in 23 Regionalgruppen; davon etwa 30 hier in Nürnberg. Wir wohnen nicht nur im Raum Nürnberg, einige kommen auch aus Regensburg, Bamberg oder Weiden. (Auch in Würzburg gibt es HuK'ler, Kontakt über Postfach 6264, 9700 Würzburg, Telefon 0931/881771 - Matthias). In Nürnberg treffen wir uns jeweils am letzten Samstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Nürnberg-Langwasser, Imbuschstr.63. Das Treffen hat meist ein vorher festgelegtes Thema, zu dem wir in der Runde oder in kleineren Gruppen unsere Erfahrungen austauschen. Solche Themen waren zum Beispiel

- Alleinsein - ohne Partner
- Sexuelle Selbstverwirklichung und christliche Moral
- ein Widerspruch?
- Theologische Argumentationen zur Homosexualität

Der Nachmittag beginnt mit gemeinsamem Kaffee- oder Teetrinken und endet mit einem Abendessen, so daß das Kennenlernen und der Kontakt untereinander nicht zu kurz kommen.  
Wer Näheres erfahren will über das, was bei uns gerade aktuell ist, sollte uns schreiben oder anrufen:

Homosexuelle und Kirche  
Regionalgruppe Nürnberg  
Postfach 3438  
8500 Nürnberg 1

Tel. 09131/604361 (Reinhold)  
Joachim / Reinhold

# Liebe Deinen Nächsten ?

## Ein Aufsatz über die Sexualethik der katholischen Kirche

von Martin Dannecker.

Von der Redaktion der NSP leicht gekürzt.

Nicht erst seit Beginn des Pontifikats Johannes Paul des Zweiten werden die Stadt Rom und der Erdkreis mit bemerkenswerter Beharrlichkeit über den richtigen Gebrauch der menschlichen Geschlechtseigenschaften belehrt. Auf jeder seiner Pilgerfahrten hat sich dieser Pabst zur Sexualität geäußert, und ist er in Rom, wiederholt er seine ernststen Warnungen vor den Gefahren, welche der Kirche und der Menschheit aus dem laxen Umgang mit der Sexualität erwachsen. Vehement verteidigt er die alten Inhalte der katholischen Sexuallehre und erneuert den Anspruch der katholischen Kirche, in Fragen der Sexualität oberste Autorität zu sein - mit einem Nachdruck, daß man sich als Sexualwissenschaftler an eine mittelalterliche Universität versetzt fühlt.

Weil die Kirche zumindest in Industriegesellschaften auf den Staat und das Sexualstrafrecht nicht mehr so recht bauen kann, setzt sie jetzt auf die Sexualerziehung als ein bereitliegendes Instrument zur Beeinflussung sexueller Verhaltensweisen. Sexualerziehung soll sein, jedoch nicht dazu, die Heranwachsenden über die Sexualität des Menschen aufzuklären, sondern um die Grundprinzipien der Sexualethik zu vermitteln und die begonnene sexuelle Aufklärung zu verdunkeln.

Wenn die katholische Kirche ihre spezifischen Probleme, die sie mit dem Sexualtrieb hat, zu einem allgemeinen sittlichen Problem der Menschheit machen möchte, ist ihr entschieden zu widersprechen. Jedermann vermag nachzuvollziehen, daß die katholische Kirche die Sexualität als eines ihrer entscheidenden Probleme ansieht in einer Zeit, in der sich viele ihrer Mitglieder gerade wegen ihrer starren sexualethischen Haltung von ihr abwenden. Die Schwierigkeit für die Kirche ist tatsächlich von der Art, daß davon der Fortbestand der katholischen Kirche als Institution berührt wird.

So heißt es, weil man ohne Lust weder die für das Leben notwendigen Speisen zu sich nehmen noch den zum Gewinn von Nachkommenschaft erforderlichen Zeugungsakt vollziehen könne, erschwere bereits eine maßvoll gelebte Sexualität die Hingabe an Gott. Zur Quelle von Zwang und Abhängigkeit wird die Sexualität indes nur dem, der sich der ersteren hingibt und die letztere verdammt.

Sexuelle Freiheit beginnt erst, nachdem die Lust als der eigentliche Zweck der Sexualität akzeptiert wird. Erst auf dieser Basis werden Entscheidungen darüber möglich, ob und in welcher Weise man Lust erleben möchte. Die katholische Sexualmoral wird demgegenüber von der sexuellen Lust beherrscht. Sie ist das andauernde Ritual, das der Lust Fesseln und Bandagen anlegt. Mit jedem neuen Strick, mit dem die katholische Sexualmoral die Lust zu unterwerfen trachtet, bestätigt sie jedoch deren Größe und verhilft ihr zum Triumph über die Moral.

Von ihren wohlbekanntesten Grundsätzen leitet die katholische Kirche von Zeit zu Zeit Ausführungsbestimmungen zu bestimmten sexuellen Verhaltensweisen ab. Wird ein solches Dokument veröffentlicht, gibt sich eine aufgeklärte Welt respektvoll erschüttert darüber, daß vorehelicher und außerehelicher Geschlechtsverkehr, Masturbation, "verworrene geschlechtliche Ausdrucksformen", moderne Methoden der Schwangerschaftsverhütung und homosexuelle Kontakte als illegitim und unsittlich bezeichnet werden. Diese Irritation ist deshalb erstaunlich, weil die katholische Kirche nie den Anschein erweckt hat, sie setze sich für die Befreiung des Sexus ein. Nie ist sie von ihrem tiefempfundenen Auftrag abgerückt, die Sexualität zu beherrschen und die Lust zu verdammen. Ihre Zugeständnisse bleiben an der Oberfläche und beschränken sich auf den seelsorgerischen Bereich. Den sexuell Gestrauchelten wird inzwischen zwar eine mildere Hand dargeboten als vordem. Doch sollte man sich hiervon nicht täuschen lassen. Einziger Zweck ist der, die ausgebrochene Sexualität zurückzuholen unter die strenge Herrschaft der katholischen Sexualmoral. Denn wenn auch die Menschen ihre Sexualität noch nicht wirklich selbst beherrschen, so liegt deren Beherrschung auch nicht mehr in den Händen der katholischen Kirche.

Die katholische Sexualmoral ist archaisch und roh. Durch die von ihr aufrechterhaltene Reduktion der Sexualität auf die Fortpflanzung hat sie sich vom Wesen der menschlichen Sexualität so weit entfernt, daß es den Menschen nicht möglich ist, sich nach den Gesetzen der katholischen Sexualmoral zu verhalten. Eine moralische Vorschrift, die selbst mit bestem Willen nicht eingehalten werden kann, verkommt aber selbst zur Unsittlichkeit.

### Buchauszug: DAS DRAMA DER SEXUALITÄT von Martin Dannecker

Martin Dannecker ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Sexuallforschung. Der 44-jährige promovierte Soziologe arbeitet an der Abteilung für Sexualwissenschaft der Frankfurter Universität. 1974 veröffentlichte er mit Reimut Reiche das Standardwerk "Der gewöhnliche Homosexuelle", zusammen mit Volkmar Sigusch "Sexualtheorie und Sexualpolitik" (1984) und "Der Homosexuelle und die Homosexualität" (1986).

SAFER SEX - Anzeige Nr. 437

Wenn Sie mal wieder die  
Wollust übermannt...

Unser Tip:

**KALT DUSCHEN !**

Diese Information widmen Ihnen Ihre Seelsorger.

# Nachrichten

## AIDS-Nachrichten

### Krankenversicherungsschutz

Auf eine Verbesserung des gesetzlichen Krankenversicherungsschutzes für Menschen mit HIV/AIDS weist die Deutsche AIDS-Hilfe hin. Mit Wirkung vom 1. Januar können gesetzliche Krankenkassen Personen oder bestehende Krankheiten nicht mehr vom Versicherungsschutz ausschließen, dürfen somit HIV- oder AIDS-Erkrankte nicht mehr aufgrund der Infektion zurückweisen. Dies gilt auch, wenn die Erkrankung bereits vor dem Abschluß der Versicherung bekannt war.

### Daten von HIV-Infizierten in polizeilichen Informationssystemen?

Auf eine kleine Anfrage der GRÖNEN im Deutschen Bundestag betreffend die Speicherung von Daten HIV-Infizierter hat die Bundesregierung geantwortet, es sei laut eines Beschlusses der Innenministerkonferenz der Länder den einzelnen Bundesländern freigestellt, nach ihrem Ermessen zu verfahren. Klare Aussagen aller Länder lägen momentan noch nicht vor.

### Komitee Aids und Menschenrechte aufgelöst

Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautet, hat das Nürnberger "Komitee AIDS und Menschenrechte" seine über Jahre wichtige und erfolgreiche Arbeit aus personellen Gründen eingestellt. Die AIDS-Hilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen will versuchen, die Arbeit so gut wie möglich fortzuführen.

### Bayerischer Verwaltungsgerichtshof empfiehlt HIV-Testpflicht für schwule Beamtenanwärter

Der Fall ist aus der Tagespresse bekannt. Die Stadt Nürnberg verweigert dem bayerischen Maßnahmenkatalog den "Gehorsam". Sie verlangt entgegen den Forderungen des Katalogs von ihren Beamtenanwärtern keine HIV-Tests bei Einstellungsuntersuchungen. Die bayerische Staatsregierung zog daraufhin alle Register des Rechts, um die Stadt zur Durchführung des Tests zu zwingen. Mit Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes vom 9. 11. 1988 ist aus diesem Rechtsstreit die Stadt vorerst als Siegerin hervorgegangen. Sie kann von der Bayerischen Staatsregierung nicht gezwungen werden, ihre Beamtenanwärter dem HIV-Test zu unterziehen.

Zwischzeitlich liegt auch ein Antrag der GRÖNEN München vor, die Stadt München solle dem Beispiel Nürnbergs folgen und gegen den Maßnahmenkatalog opponieren. Der Personalausschuß der Stadt hat dem inzwischen zugestimmt.

wie so häufig liegt bei dieser gerichtlichen Entscheidung jedoch der Teufel im Detail. Begründet wurde der Beschluß nämlich damit, es sei absolut ausreichend, bei allgemeinen Einstellungsuntersuchungen auch nach einer eventuellen Zugehörigkeit zu Risikogruppen zu fragen und bei "entsprechenden Anhaltspunkten" zumindest langfristig einen Test durchzuführen.

### Beckstein verklagt

Die Deutsche AIDS-Hilfe, überregionaler Dachverband der AIDS-Hilfen, hat gegen Gauweiler-Nachfolger und Staatssekretär im bayerischen Innenministerium, Dr. Günther Beckstein, Strafanzeige wegen Volksverhetzung und Beleidigung erstattet. Anlaß ist ein Interview, das Beckstein dem Nürnberger Rundfunksender N1 gegeben hatte. Darin bezeichnete Beckstein HIV-Infizierte Menschen als "Todesbomben" und "tödliche Gefahr", die man "nicht entsprechend herumleben lassen" könne.

Beckstein hatte sich in dem Interview über einen Beschluß der Mitgliederversammlung der Deutschen AIDS-Hilfe geäußert, von einem HIV-Test abzuraten. Die AIDS-Hilfe hatte ihren Beschluß mit einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs begründet, wonach ein AIDS-Infizierter Mann zu Recht wegen Körperverletzung verurteilt worden war, weil er teilweise ungeschützten Geschlechtsverkehr ausgeübt hatte. Nach Auffassung der AIDS-Hilfe ist der Test ein untaugliches Mittel, die Weiterverbreitung der Immunschwächekrankheit zu verhüten und setzt die Betroffenen der Gefahr der Diskriminierung aus. Beckstein äußerte dazu, die AIDS-Hilfe trage nicht zum Schutz vor AIDS bei, sondern helfe durch diesen Beschluß bei der Weiterverbreitung der Krankheit. In diesem Zusammenhang fiel die Äußerung, jeder Bürger habe die Pflicht, "darauf aufzupassen, daß er nicht zu einer Todesbombe für andere wird". Wegen der Eignung dieser Aussage, den öffentlichen Frieden zu stören, die Menschenwürde anzugreifen und zum Haß gegen Teile der Bevölkerung aufzustacheln, erstattete die Deutsche AIDS-Hilfe Anzeige.

Bundesgesundheitsministerin Ursula Lehr warnte inzwischen davor, generell vom Test abzuraten und bat die "vehementen Bekämpfer des Tests" darum, ihre Position nochmals zu überdenken. Sehr bald heiße die Frage sonst nicht mehr "freiwilliger Test oder kein Test", sondern "freiwilliger Test oder Zwangstest".

Dem antwortet die Deutsche AIDS-Hilfe in einer Presseerklärung, es sei nun wichtig, in verstärktem Maß als Interessensvertretung aller von HIV und AIDS Betroffenen aufzutreten. Sie bekräftigt nochmals ihre bisherige Position, daß im Bereich der Prävention die Erziehung zu Eigenverantwortlichkeit und damit die Ansteckungsvorsorge beider Sexualpartner der einzige erfolgversprechende Weg sind.

Bereits im Dezember hatte die Deutsche AIDS-Hilfe in einem ausführlichen Brief an die Enquete-Kommission AIDS des Deutschen Bundestags ihre Argumente nochmals erläutert.



## Presseerklärung der Bayerischen AIDS-Hilfen zu Äußerungen von Dr. Beckstein und Frau Prof. Lehr

Die Bayerischen AIDS-Hilfen sprechen sich auf diesem Weg offen gegen die Darstellung Dr. Becksteins aus, die AIDS-Hilfen dienten der "Weiterverbreitung von AIDS" und die Ankündigung Frau Lehrs, man müsse sich früher oder später über die Einführung von Zwangstests auseinandersetzen, falls sich "die AIDS-Hilfen weiterhin so ablehnend gegen den HIV-Antikörpertest aussprechen".

Hiermit reagierten die beiden Politiker auf eine Pressemitteilung der Deutschen AIDS-Hilfe, die den Test nicht mehr empfiehlt, sondern aus politischen Gründen ablehnt.

Die Darstellungen Herrn Becksteins und Frau Lehrs sind irreführend, in ihrer Auswirkung fatal und im Fall Herrn Becksteins verleumderisch.

Die bayerischen AIDS-Hilfen weisen an dieser Stelle nochmals darauf hin, daß der Test als staatliche Sanktion gegen HIV-Infizierte mißbraucht wird, daß zudem bestimmte Gruppen - Schwule, Fixer, Prostituierte, Ausländer und Asylanten - einer Kontrolle unterzogen werden sollen. Gleichzeitig hat der Test keine präventive Wirkung. Vielfach bewirkt er eher das Gegenteil, indem er Personen mit negativem Ergebnis die trügerische Sicherheit vermittelt, nicht gefährdet zu sein und sie dies als Freischein für die Zukunft betrachten.

Dem einzelnen Ratsuchenden empfiehlt die AIDS-Hilfe weder den Test noch rät sie im Gespräch davon ab. Allerdings wird sie jeden Menschen über die Risiken eines positiven Testergebnisses - gesundheitlich und politisch - und über die tatsächlichen Präventionsmöglichkeiten sachlich und detailliert aufklären.

Wen es in Deutschland eine Gruppe oder einen Verband gibt, die/der sich frühzeitig um den Aufbau von Präventionskampagnen, Beratungseinrichtungen und Betreuungsmöglichkeiten kümmerte, so waren es die Deutsche AIDS-Hilfe und die ihr angeschlossenen Regionalgruppen. Frau Lehr und Herr Beckstein sollten also ihr Augenmerk vielmehr auf die Frage richten, wo die AIDS-Arbeit heute stünde, wenn es nicht die AIDS-Hilfen gäbe, die diese Arbeit geleistet haben - und weiterhin federführend leisten. Aus dieser Entwicklung heraus und weil wir die Ängste und Bedürfnisse betroffener Menschen in unserer Arbeit täglich erleben und erfahren, kritisieren wir dort, wo wir Gefahren für die Prävention erkennen und die Ausgrenzung HIV-infizierter Menschen befürchten müssen.

Wir fordern Herrn Dr. Beckstein und Frau Prof. Lehr zu einem sachlichen Umgang mit dem Thema AIDS auf. Sie sollten sich tatkräftiger der Unterstützung Betroffener widmen als wortgewaltig weitere Zwangsmaßnahmen zu propagieren.

### Die bayerischen AIDS-Hilfen:

Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt,  
Nürnberg/Fürth/Erlangen, München, Regensburg, Würzburg

## Ostunterfranken rührt sich

Die ROSA REBE, schwule Selbsthilfegruppe, geht in das dritte Jahr ihres Bestehens und konnte vor kurzem für alle Hilfesuchenden ein ROSA TELEFON einrichten, das montags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr besetzt ist. Es zeigt sich daß die Schwulenbewegung auf dem Lande an Boden gewinnt. Die ROSA REBE, Postfach 1249, 8723 Gerolzshofen, Telefon 09382/4668 hat sich für 1989 wieder ein umfangreiches Aktionsprogramm vorgenommen, das im wesentlichen Freizeitmaßnahmen, Gruppenbegegnungen, Ferienaufenthalte und gemeinschaftliche Aktionen vorsieht. Die Mitglieder kommen aus dem gesamten ostunterfränkischen Raum.

## Euro - Tour Treffen in Amsterdam

Die Euro - Tour "Never going underground", die auch in Nürnberg im November vergangenen Jahres Station machte, um gegen den schwulenfeindlichen Gesetzentwurf "CLAUSE 28" in Großbritannien zu protestieren, brachte vor allem Informationen über die Situation von Schwulen und Lesben in Großbritannien nach Section 28, also nach Verabschiedung des Gesetzes.

Vom 9.2. - 12.2. fand nun ein Treffen in Amsterdam mit Vertretern der an dieser Tour beteiligten Städte statt. Neben Nürnberg waren Delegierte aus Hamburg, Freiburg, München, Stockholm, Edinburgh, Manchester, Oslo, London, Brighton, Amsterdam, sowie aus drei anderen niederländischen Städten anwesend.

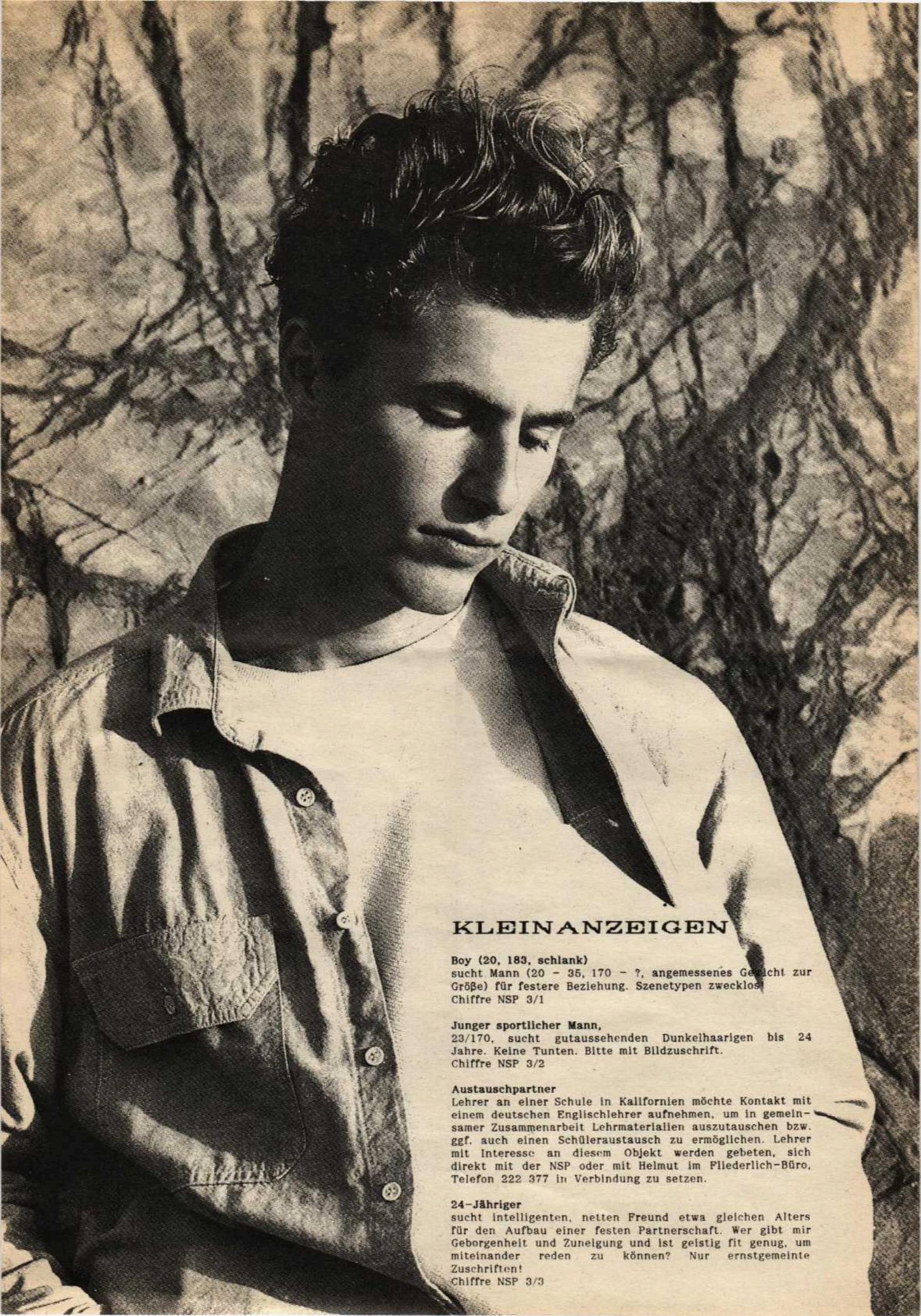
In verschiedenen Arbeitskreisen wurde über Vernetzung und Zusammenarbeit von Schwulen- und Lesben-Gruppen in Europa, Medienarbeit, europäisches Schwulen- und Lesbenfestival 1992 diskutiert und Grundlagen erarbeitet.

Neben diesen Gruppenarbeiten standen auch Aktionen auf dem Programm. So wurde am Freitag am Dam in Amsterdam mit einem etwa 50 m langem Transparent gegen das Schwulen und Lesben diskriminierende Gesetz 28 in Großbritannien demonstriert. Tagespresse und der britische Fernsehkanal Channel 4 waren anwesend. Danach ging's auch noch zur britischen Botschaft. Es wurde eine Protestnote gegen Section 28 übergeben. Vier Teilnehmer ketteten sich an die Botschaft. Die Polizei stürmte jedoch die Botschaft und warf die Mitwirkenden unsanft vor die Tür.

An diesen vier Tagen wurde vieles angesprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Um diese Zusammenarbeit zu intensivieren möchten wir bei Fliederlich eine Internationale Gruppe bilden.

Unser nächstes Treffen findet am Freitag, dem 10.3.89 um 19 Uhr in den Räumen von Fliederlich in der Ludwigstr. 63 statt. Dann gibt es auch noch einen ausführlicheren Bericht über das Treffen in Amsterdam, Perspektiven, etc. Jede/r Interessent/in ist herzlich willkommen.





## KLEINANZEIGEN

### Boy (20, 183, schlank)

sucht Mann (20 - 35, 170 - ?, angemessenes Gewicht zur Größe) für festere Beziehung. Szenetypen zwecklos!  
Chiffre NSP 3/1

### Junger sportlicher Mann,

23/170, sucht gutaussehenden Dunkelhaarigen bis 24 Jahre. Keine Tunten. Bitte mit Bildzuschrift.  
Chiffre NSP 3/2

### Austauschpartner

Lehrer an einer Schule in Kalifornien möchte Kontakt mit einem deutschen Englischlehrer aufnehmen, um in gemeinsamer Zusammenarbeit Lehrmaterialien auszutauschen bzw. ggf. auch einen Schüleraustausch zu ermöglichen. Lehrer mit Interesse an diesem Objekt werden gebeten, sich direkt mit der NSP oder mit Helmut im Fliederlich-Büro, Telefon 222 377 in Verbindung zu setzen.

### 24-Jähriger

sucht intelligenten, netten Freund etwa gleichen Alters für den Aufbau einer festen Partnerschaft. Wer gibt mir Geborgenheit und Zuneigung und ist geistig fit genug, um miteinander reden zu können? Nur ernstgemeinte Zuschriften!

Chiffre NSP 3/3

# Treffpunkte und Gruppen

Auf Bitte der Konferenz der Bayerischen Schwulengruppen veröffentlichen wir eine Liste der politisch orientierten bayerischen Schwulengruppen. Stand 1/88. Nicht enthaltene Gruppen mögen sich bitte melden! Die anderen freuen sich auf neue Gesichter... Im Übrigen gibt's das Plakat der Bayerischen Schwulengruppen (Ihr kennt es hoffentlich aus Eurer Stammkneipe!) bei Fliederlich für nur 1 (eine!) Mark!

**Augsburg:** Arbeitskreis Homosexualität c/o ESG-Zentrum, Theodor-Heuss-Platz 8, 8900 Augsburg - Telefon 0821/571646 (Fr 20-22 Uhr)  
**Bamberg:** IHBA, Postfach 1742, 8600 Bamberg 1, Tel. 0951/24729 (Do 19.30-21 Uhr)  
**Bamberg:** Schwulenreferat der Studentenvertretung an der Georg-Friedrich-Uni c/o Fachschaft G/Geo, Am Kranen-Postfach, 8600 Bamberg, Tel. 0951/30727  
**Bayreuth:** Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101246, 8580 Bayreuth 1, Tel. 0921/65909 (2.+4.Do ab 20 Uhr)  
**Coburg:** (Gruppe im Aufbau) Infos über Fliederlich  
**Erlangen:** Schwulenreferat c/o Sprecherrat der FAU Erlangen/Nürnberg, Turnstr. 7, 8520 Erlangen  
**Freising:** Schwulenreferat Uni Weihenstephan, c/o Studentenvertretung TU München-Freising, 8050 Freising, Tel. 08161/71-3691 (Do 19-20 Uhr)  
**Gerolzhofen:** Rosa Rebe - Gemeinschaft Homosexueller in GEO/Ostunterfranken, Postfach 1249, 8720 Gerolzhofen - Tel. 09382/4668.  
**Kaufbeuren:** Rosa Lebenszeichen Allgäu e.V., Postlagerkarte 047502C, 8950 Kaufbeuren, Tel. 08341/40453.  
**Kitzingen:** Warum - Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postfach 28, 8710 Kitzingen, Tel. 09321/6606.  
**München:** AK HALT c/o ESG, Friedrichstr.25, 8000 München 40, Tel. 089/529213.  
**München:** HuK Okumenische AG Homosexuelle und Kirche, c/o Martin Rosenfelder, Schellingstr.91, 8000 München 40  
**München:** Rosa Freizeit, Bavariaring 41, 8000 München 2, Tel. 089/7256878.  
**München:** Schwulenreferat c/o ASTA der LMU München, Leopoldstr.15, 8000 M 40  
**HALT c/o ESG, Friedrichstr. 25, 8 München 40**  
**München:** SIB - Infoblatt für schwule Männer, Müllerstr.44 (RG), 8000 M 5, Telefon 089/2603056.  
**München:** VSG e.V. Verein für sexuelle Gleichberechtigung Postfach 152208, 8000 M 15, Tel. 089/598200.  
**Nürnberg:** Fliederlich e.V., Schwulengruppe Nürnberg/Fürth/Erlangen Ludwigstr.63, (Postfach 910473, 8500 Nürnberg 91), Tel.0911/222377+222305 (Mi 20-22 Uhr)  
**Nürnberg:** HuK Okumenische AG Homosexuelle und Kirche, Postfach 3438, 8500 Nürnberg 1, Tel.09131/604361  
**Nürnberg:** Rosa Flieder e.V. Postfach 910480, 8500 Nürnberg 91, Tel. 0911/267779  
**Passau:** HIP Homosexuelle Initiative Passau Nikolastr.12d, Postlagerkarte A040495, 8390 Passau, Tel. 0851/71973 Fr 20-22 Uhr  
**Regensburg:** Resi e.V. Blaue Lillengasse 1, 8400 Regensburg, 0941/61441  
**Schweinfurt:** SASCH - Schwule Aktionsgruppe Schweinfurt Gutermannpromenade 7, Postlagerkarte 72784C, 8720 Schweinfurt, Tel. 09721/804158 (Mo+Do 18-20)  
**Würzburg:** WJHSt e.V. Postfach 6843, 8700 Würzburg, Tel. 0931/416492 (Do 20-22 h)

**Nur gemeinsam sind wir stark! Deshalb: Engagiert Euch in den schwulen Gruppen!**

## IMPRESSUM

### NÖRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt:

FLIEDERLICH e.V.

Postfach 910473

8500 Nürnberg 91

(nur schriftlich)

Druck und Repro:

ROSA DRUCK

Innere Kobergerstr.13

8500 Nürnberg 10

V.i.S.d.P.: Wolfgang Kaaden

Ludwigstr.63, 85 Nbg. 1

Anzeigenpreislste:

Nr.3 / NSP 1288

Auflage: 2500, kostenlos

Erscheinungsweise:

monatlich

Verteilung:

Abos und Kneipenauslage

Redaktionstreffen:

Jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr, Ludwigstr 63

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bernhard, Peter, Wolf, Wolfgang,

Comics: natürlich von Ralf König

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge oder Leserbriefe, behalten uns eine Veröffentlichung bzw. sinn-gemäße Kürzung aber vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich wieder.

## Redaktionsschluss

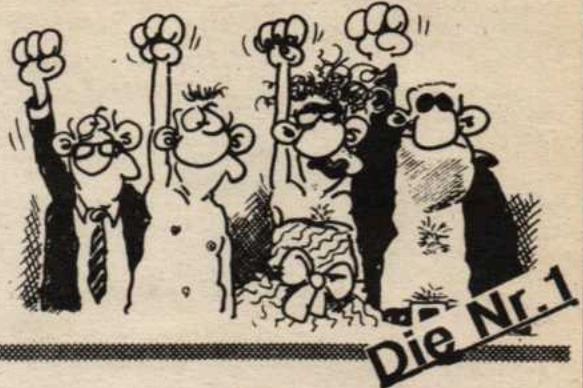
für die April-Ausgabe ist am Mittwoch, dem 15.3.89!

# FLIEDERLICH e.V.

SCHWULENGRUPPE NÖRNBERG-FÖRTH-ERLANGEN

Ludwigstraße 63 in Nürnberg

Telefon 0911/222377 oder 222305



### PLENUM

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

### FLIEDERLICH-CAFE

Jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Ludwigstraße 63 in Nürnberg

### ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule

Jeden Mittwoch 19-22 Uhr

Telefon 0911 / 222305 oder

Ludwigstraße 63 in Nürnberg

### ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter  
Dienstag, 7. März

### MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

Jeden Donnerstag um 20 Uhr

Termine siehe auch Seite 4

### SCHWULE JUGENDGRUPPE

### ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für

Film + Theater + Musik

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 8500 Nbg 91

- Bitte schickt mir kostenlos Eure **VEREINS-SATZUNG**.
- Bitte schickt mir kostenlos Eure **INFO-BROSCHÜRE**.
- Bitte schickt mir für DM 2,- in Briefmarken Eure **Pest-Broschüre "10 JAHRE FLIEDERLICH"**.
- Ich möchte **MITGLIED** bei Fliederlich eV werden und habe meinen Beitrag DM ..... (DM 10,-/DM 5,- im Monat incl. Abo NÖRNBERGER SCHWULENPOST) f. 1989 überwiesen auf PostGiroKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- Ich möchte die **NÖRNBERGER SCHWULENPOST** regelmäßig im aktuellen Abo. Drucksachen-Versandkosten DM 16,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(Telefon)

Datum und Unterschrift

# Kurz berichtet

## DDR streicht Homosexuellenparagrah

Am 14.12.88 hat die Volkskammer der DDR den dem bundesdeutschen § 175 StGB vergleichbaren § 151 StGB ersatzlos gestrichen. Nachdem die DDR gleich nach ihrer Gründung die Verschärfung des Homosexuellenparagrahen durch die Nazis wieder rückgängig gemacht hatte, kam es nun zu einer einheitlichen Regelung für Hetero- und Homosexuelle in den Paragraphen 149 und 150. Mit der Streichung des § 151 zieht die DDR die Konsequenzen aus den gesellschaftlichen Diskussionen über Homosexualität. Mit der Forderung, daß den einzelnen Individuen ebenso wie den Homosexuellen als gesellschaftlicher Gruppe die Möglichkeit gegeben werden muß, sich herauszubilden und eine homosexuelle Identität und somit Selbstbewußtsein und Selbstwertgefühl zu entwickeln, ist die DDR der BRD um Jahre voraus. Vielleicht ermuntert dies unsere Volksvertreter zum Nachdenken über den § 175.

## Zur Erinnerung

In der Woche vor Ostern, also vom 20. bis 24. März 1989 findet in Hannover zum 9. Mal das Bundestreffen der schwul-lesbischen Jugendgruppen statt, zu dem sich auch Einzelpersonen anmelden können. Näheres siehe Februar-Ausgabe der NSP.

## Gut gekleidet

Die mittelfränkische Tuntzenriege e.V. hat den diesjährigen Preis des "bestangezogenen Mannes der bundesdeutschen Wirklichkeit" an Norbert Brommer, wohnhaft in Dortmund, BRD, vergeben. Als Begründung wurde genannt, Norbert Brommer habe es in einzigartiger Weise geschafft, die Mode des letzten Jahres zu repäsentieren, die durch nüchterne Sachlichkeit geprägt gewesen sei.

## § 175 ersatzlos streichen!

Anfang März werden die GRÜNEN im Deutschen Bundestag einen erneuten Antrag auf ersatzlose Streichung des § 175 einbringen. In Zusammenhang hiermit findet am 9. März in Bonn eine große Podiumsdiskussion statt mit Parteien- und Expertenbefragung. Veranstalter sind der Bundesverband Homosexualität und die Deutsche AIDS-Hilfe.

Aus einer Rede der GRÜNEN Bundestagsabgeordneten Jutta Oesterle-Schwerin zu dieser Frage:

*... Der konkrete Vorschlag der AIDS-Enquête-Kommission, eine einheitliche sogenannte Jugendschutzvorschrift für männliche und weibliche Jugendliche im § 182 StGB einzuführen, ist für uns allerdings vollkommen unakzeptabel. Dieser Vorschlag ist ja nicht neu: in der Strafrechtsreformdiskussion wurde dies bereits angesprochen. Von der FDP wurde dieser Vorschlag damals wegen der Ausweitung der Strafbarkeit im heterosexuellen Bereich meiner Meinung nach völlig zu Recht abgelehnt. In der Debatte um den § 175 wird viel von Jugendschutz fabuliert; scheinheilig, wie ich meine. Denn außer dem Sonderparagrafen 175 gibt es keinen speziellen Jugendschutz für sexuelle Betätigung.*

## Widerliche Buckelei

Die Landtagsabgeordnete der bayerischen Grünen, Ingrid Psimmas, bezeichnete die neuerliche Anordnung des Ansbacher Regierungspräsidenten an die Stadt Nürnberg, keine Zuschüsse an die Homosexuellen-Selbsthilfeorganisationen Fliederlich und Rosa Flieder sowie die Prostituierten-Selbsthilfe Cassandra zu gewähren, als "widerliche Buckelei vor den Rechtsradikalen". Der Regierungspräsident mißachte damit einerseits einen Beschluß des Ansbacher Verwaltungsgerichtes, zum anderen leiste er der Diskriminierung von Minderheiten in "unverschämter Weise" Vorschub, erklärte Frau Psimmas. (Nürnberg Nachrichten)

## Schwule Aktion Südwest

Die Schwule Aktion Südwest veranstaltet vom 31. März bis 2. April in Stuttgart das Frühjahrestreffen 1989.

## Nürnberg im Kneipenfieber

Es geht weiter rund in unserer Stadt. Erst Anfang Februar hat der "Vicking Club" seine Pforten in der Kolpinggasse 42 geöffnet, um dem staunenden Publikum täglich ab 20 Uhr ohne Ruhetag Bar, Bistro, Musik und Video zu bieten. Erstaunlich die zahlreichen Räume im Vicking Club, in denen es bereits am Eröffnungstag hoch herging.

Bereits am 17.3. steht die Wiedereröffnung der "Sonnigen Pfalz" unter neuer Leitung ins Haus, nun - total renoviert - wieder als reines Herrenlokal. Die Pfalz bleibt montags geschlossen, Di, Do+So gemütlicher Pilsbarbetrieb mit Flipper, Fr+Sa Tanz. Bereits am 18. März feiert die Pfalz dann ihr 20jähriges Bestehen mit Begrüßung des Gründers Robert und vielen Überraschungen. Udo und das neue Pfalzteam freuen sich auf zahlreiche Gäste.

## Bayerische Landeskonferenz

Die Bayerischen Schwulengruppen trafen sich Ende Januar bereits zum neuntenmal, diesmal in Bayreuth und Bad Berneck. Trotz des gleichzeitig stattfindenden Schwulen Filmfestes in Würzburg war das Treffen sehr gut besucht. Das Programm der VHG (Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft Bayreuth) war umfangreich und lohnte den Besuch. Die VHG stellte bei dieser Gelegenheit ihren gründlich ausgearbeiteten Leitfaden zur Gemeinnützigkeit von Schwulengruppen vor.

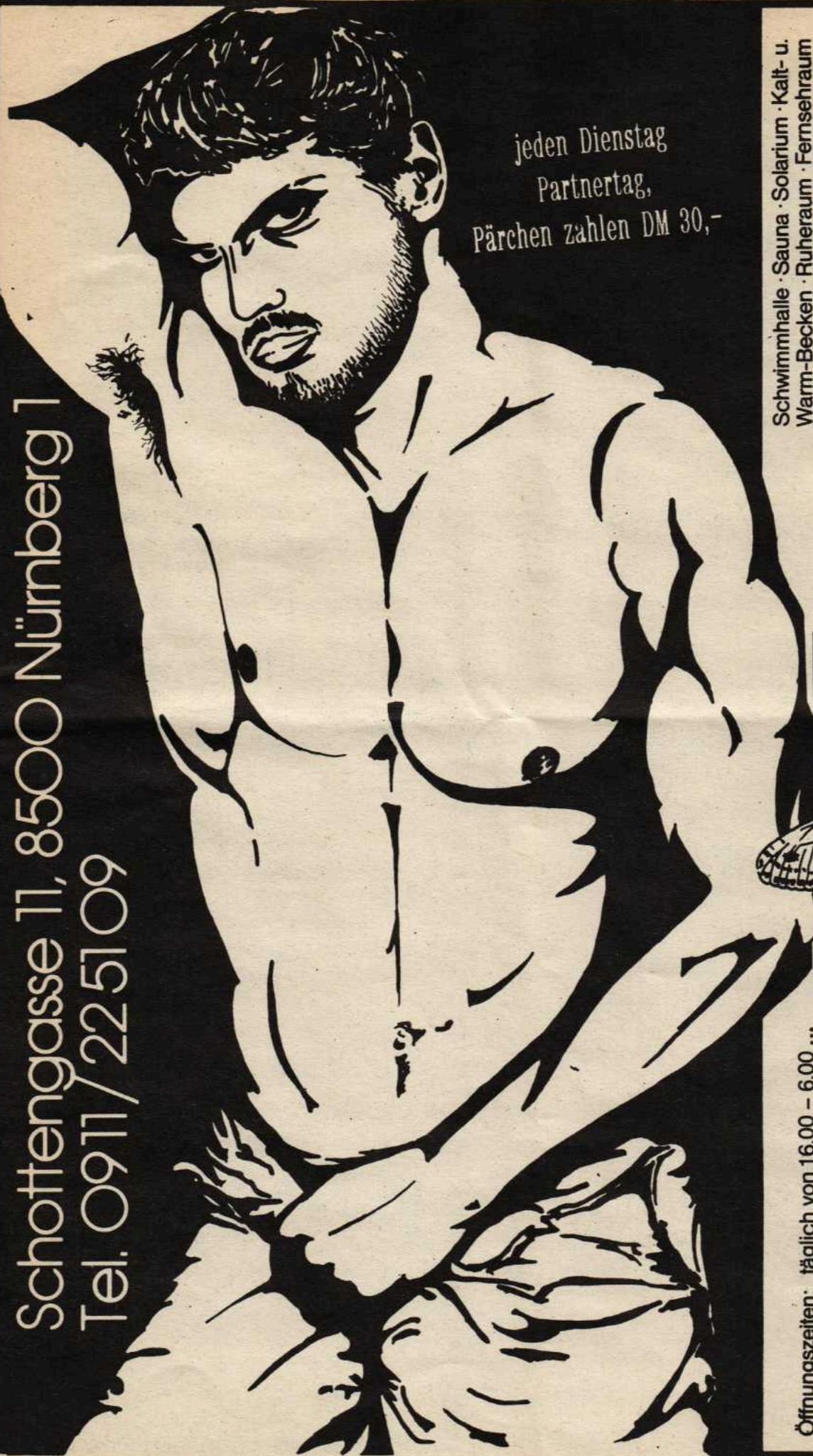
Neben den obligatorischen Infotischen mit Unterschriftenlisten zur Abschaffung des § 175 stand eine Diskussion mit dem Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD im Bayerischen Landtag, Rolf Langenberger, auf der Tagesordnung. Langenberger, einer der über 170 Unterzeichner der "§175 ersatzlos streichen - jetzt!", zeigte sich sachkundig und konstruktiv zum Thema "Lebensformenpolitik" genauso wie zur Gemeinnützigkeit und der städtischen Förderung von Homosexuellengruppen. Eine Arbeitsgruppe diskutierte schwule Lebensformen, während eine andere Inhalte und Konzept für eine bayerische Schwulenzeitung erarbeitete. Dieses Zeitungsprojekt stand noch einmal vom 24.-26.2. im Mittelpunkt eines Redaktions-Treffen in Nürnberg. Mehr darüber in unserer nächsten Ausgabe.

Weiterhin wurde anläßlich der Landeskonferenz das neue Plakat der bayerischen Schwulengruppen vorgestellt, das mittlerweile in ganz Bayern bei den Gruppen und all den Wirten hängt, die unsere Arbeit unterstützen. Zu haben für eine Mark bei Fliederlich.

Wolfram Setz, Vorstandsmitglied des BVH aus München, berichtete schließlich u.a. von einem Gespräch, das er im Dezember mit Innenstaatssekretär Dr. Beckstein geführt hatte. Dabei wiederholte Beckstein seine Vorwürfe, die AIDS-Hilfen trügen mit ihrer Ablehnung des HIV-Tests (wohlgemerkt angesichts der politischen Situation, d. Tippse) mehr zur Verbreitung von AIDS als zu dessen Eindämmung bei. In dem simplen Weltbild des Herrn Beckstein sei der HIV-Test schlicht eine Forderung des "Verbraucherschutzes", vergleichbar etwa mit einer Flasche Bier (O-Ton), die eben "nur Bier enthält und kein Gift". Im Klartext: Im Süden nichts Neues!

Auch zum Thema Förderung von Schwulenaarbeit sieht Beckstein ausschließlich den Passus bezüglich Ehe und Familie im Grundgesetz (die übrigen Artikel fallen hier geflissentlich unter den Tisch!). Jede Förderung müßte demnach auf die "Rückführung" der Schwulen zu Ehe und Familie abzielen.

Schottengasse 11, 85000 Nürnberg 1  
Tel. 0911/225109



jeden Dienstag  
Partnertag,  
Pärchen zahlen DM 30,-

Schwimmhalle · Sauna · Solarium · Kalt- u.  
Warm-Becken · Ruheraum · Fernsehraum  
Leseraum · Flipper · Bar

Öffnungszeiten: täglich von 16.00 – 6.00 ...  
Montag Ruhetag

**apollo solarium**



Auf Euren Besuch freuen sich Günther und Manfred

Freitag + Samstag DISCO

# MICO BAR

85 Nürnberg 30 - Köhnstraße 53  
 Telefon 0911 / 46 32 92  
 täglich 20-2 Uhr Fr+Sa 20-3 Uhr  
 Donnerstag Ruhetag

## PRIVATPENSION DIE MÜHLE



★ seit über 14 Jahren ★  
 ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander. Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÖHLE  
 ENGLFING 16 \* 8359 SCHÖLLNACH \* TEL.09903/562

Besuchen Sie die PILSBAR  
 wo er ihn + sie sie trifft  
 in gemütlicher Atmosphäre

*Na und*

Marienstraße 25  
 Telefon 0911 / 22 73 20  
 Montag Ruhetag  
 Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 15-24

*Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard*

HINTERE LEDERGASSE 5 · 8500 NÜRNBERG

# BOOBS

TEL. 0911/20 99 13

Mo-Sa  
 21-1 Uhr

LEATHER, RUBBER AND WESTERN BAR

## Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen  
 - Atmosphäre - Café Garten -  
 Solarium - Magazine

Pirckheimerstraße 67  
 8500 Nürnberg  
 Telefon 35 23 46

★ - Im Herzen von Nürnberg - ★

### Alexander

empfangt Dich in anspruchsvoller  
 Privatatmosphäre für Massage,  
 Videos und phantasievolle Spiele.  
 Auch Hotelbesuche. Sauberkeit und  
 Diskretion werden bei mir GROSS  
 geschrieben!

Oder wie wär's mit "Telefongeflüster" ?

Telefon 0911/226511

Telefon 0911/226511

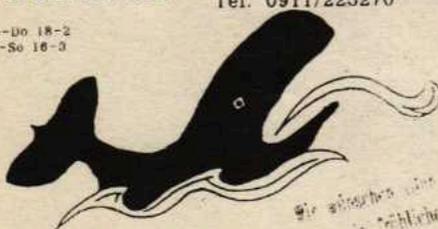
★ nur 5 Minuten vom Hauptbahnhof ★

## ZUM WALFISCH PILSBAR HOTEL

Jakobstraße 19  
 Tel. 0911/225270

Mo-Do 18-2  
 Fr-Sa 16-3

Zimmerschließel  
 täglich  
 7-12 + 18-2 Uhr



*Wir wünschen allen Gästen  
 ein fröhliches Osterfest*

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team  
 Maria und Michael

# la bas

Dr. - Kurt - Schumacher - Str. 11  
 8500 Nürnberg 1  
 Telefon 0911 / 22 22 81

täglich 11 - 1 Uhr



THE WORLD OF GAY-VIDEO  
VIDEO CLUB 32



VIDEO CLUB SHOP

★ Non Stop VIDEO  
(laufend neues Programm)

★ separates  
VIDEO STÜBCHEN

★ CLUB Atmosphäre

Ist das alles?  
Nein, nein, wir haben noch vie-  
les mehr, überzeugen Sie sich  
selbst! Kommen Sie! Es lohnt  
sich! Und wo genau? ...  
Tägl. ab 15.00h  
geöffnet!

Wir führen

- ★ BÜCHER - MAGAZINE
- ★ VIDEO-CASSETTEN
- ★ VERKAUF UND VERLEIH
- ★ Hilfsmittel, Hygieneartikel

Im Brennpunkt von Nürnberg  
( zw. Opernhaus und Christuskirche )  
Tafelfeldstr. 32/ Eingang zum Rückgebäude  
8500 Nürnberg 70 Tel. 441566

D-8500 NÜRNBERG 1 KOLPINGGASSE 42 U-BAHN: OPERNHAUS

bar - bistro ... .. music - video - room ... .. video - film - room ...

KING CLUB

täglich ab 20.00h

s o n n i g e

# PEAK 17

Obere  
Kanalstr. 31  
Tel: 26 23 00

Öffnungszeiten:

Pilsbar  
So. - Do. 20<sup>00</sup> - 2<sup>00</sup>

Disco  
Fr. & Sa. 20<sup>00</sup> - 3<sup>00</sup>

NÜRNBERG

MONTAG  
RUHETAG

